Dienstag, 18. November 2025, Kreiszeitung Bruchh.-Vilsen/Hoya / Lokalsport

Vilsen verliert das Spektakel

Großer Kampf beim 38:42 gegen Schiffdorf / Neun Schmidt-Tore

Bester Vilser Werfer – doch Alexander Schmidts neun Treffer reichten nicht zur Sensation gegen den Spitzenreiter. © Terwey

Br.-Vilsen – Das war eine bärenstarke Leistung, die die Handballer des Landesligisten HSG Bruchhausen-Vilsen da aufs Parkett zauberten. Sie ärgerten den TV Schiffdorf II und waren dem souveränen Spitzenreiter ein absolut ebenbürtiger Gegner. Am Ende mussten sie sich den Gästen jedoch mit 38:42

(19:19) geschlagen geben.

„Das war ein absolut geiles Handballspiel, die 150 Zuschauer sind voll auf ihre Kosten gekommen“, meinte HSG-Trainer Jan Christoph Beste und schwärmte: „Wir haben das unglaublich gut gemacht. Mit Power, Ehrgeiz und mannschaftlicher Geschlossenheit haben wir dagegengehalten. 60 Minuten hatten wir die Köpfe oben und haben durchgängig gepusht. Am Ende hat sich dann aber doch die individuelle Klasse der Schiffdorfer durchgesetzt.“ Dabei dachte er an Hannes Schacht, der neun seiner elf Treffer in der ersten Halbzeit erzielte, sowie vor allem an den insgesamt zwölffachen Torschützen Jannik Göbel. „Mit seinen erst 19 Jahren hat er einen unglaublichen Armzug. Seine Unterarmwürfe waren der Hammer. Teilweise hat er unserem Keeper die Hände auseinandergeschossen“, staunte Beste.

Es war kein Fest für Abwehrstrategen, dafür waren die Angriffsreihen auf beiden Seiten zu stark. Kevin Bröcker konnte einige Bälle in der Defensive abfangen und Gegenstöße einleiten. Wie vom Trainer gefordert, agierten die Vilser mit viel Tempo, setzten sich aber auch im Positionsspiel und im Eins-gegen-Eins durch. „Wir haben immer die richtige Antwort gegeben“, betonte Beste. Nach einer ausgeglichenen Anfangsphase gelang es den Gastgebern beim 11:8 erstmals, sich einen Drei-Tore-Vorsprung zu erarbeiten (15.). Dieser hielt bis zum 17:14 (22.). Zum Ende der ersten Halbzeit hakte es im Angriff, Jannis Strohmeyer gelang aber noch das 19:19. Beim 28:28 gab es das 17. (!) und letzte Unentschieden.

Die Vilser kämpften leidenschaftlich und blieben bis zum 32:33 dran (50.). Göbel bestrafte dann zwei Fehler – und in Unterzahl kassierte das Heimteam zwei weitere Gegentreffer zum 33:37 (54.). Diesen Vorsprung gaben die Schiffdorfer nicht mehr her. Nach dem Abpfiff konnten die Vilser aber hoch erhobenen Hauptes das Spielfeld verlassen. Aus der starken Mannschaft ragten Rechtsaußen Alexander Schmidt (neun Tore) und Abwehrrecke Kevin Bröcker (5) heraus.

TE